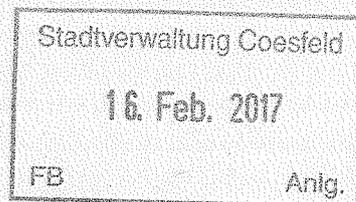


Nachbargemeinschaft Lindenstraße 3 – 22  
sowie Lindenstraße 24, 26, 29 u. 47, Lette  
Ansprechpartner:

Coesfeld, 15.02.2017

Stadt Coesfeld  
Herrn Holger Ludorf  
Fachbereich 60  
Planung-Bauordnung-Verkehr



Postfach 1843  
48638 Coesfeld

Parkflächenkennzeichnung und 30-Km/h-Beschilderung  
Konzeptplan Lindenstraße Lette vom 10.02.2017

Sehr geehrter Herr Ludorf,

vielen Dank für die Hereingabe des Planungsvorschlages. Wie vereinbart haben wir – soweit es die Planabschnitte der o. a. Nachbarn betrifft – die von Ihnen vorgesehene Anordnung der Pkw-Stellplätze eingehend diskutiert. Hierbei sind wir zu folgendem Ergebnis gekommen:

1. Die vorgesehenen Abmessungen und Anordnungen der Parkflächen führen unseres Erachtens, insbesondere bei den Garagenzufahrten der meisten Häuser zu eher hinderlichen Einengungen und müssten ggf. entsprechend angepasst werden. Darüber hinaus ist, wegen der gegenüber der Ebene des Straßenbelages fehlenden und abgrenzenden straßenbaulichen Erhebungen z. B. durch Bordsteine oder Pflanzbeete oder „Freiburger Kegel“ nicht damit zu rechnen, dass bisherige Schnellfahrer ihre Geschwindigkeit auf zulässige 30 Km/h anpassen, da die Parkflächen vielfach, insbesondere tagsüber ohne Pkw-Nutzung bleiben.
2. Im Bereich der Straßeneinfahrt zwischen den Häusern Nr. 29 u. 47, wo die Straßeneinsicht bereits durch zwei Lindenbäume erheblich eingeschränkt ist, und evtl. auch an der anderen Straßeneinfahrt neben dem Haus 11, wo die Straßeneinfahrt durch mindestens einen Baum eingeschränkt ist, würden die Parkstreifen sogar zusätzlich stark sichteinschränkend wirken und eine latente Unfallgefahr bedeuten.
3. Insgesamt sind wir, die Nachbarn der im Briefkopf angegebenen Anlieger daher der Meinung, auf die von der Stadt vorgeschlagene Parkflächenmarkierung verzichten zu können.
4. Um dennoch künftig eine wirksame Verkehrsberuhigung zu erreichen, schlagen wir vor, zusätzlich mindestens 3 weitere, deutlich sichtbare 30-Km/h-Piktogramme mit umlaufenden

der Einfassung als markante Hinweise auf den Straßenbelag aufzubringen, um durch Einhaltung der vorgegebenen Höchstgeschwindigkeit den Schulweg der Kinder sicherer zu machen und die teils hohen Fahrgeräusche durch zu schnell fahrende Fahrzeuge zu reduzieren.

5. Als weitere wirkungsvolle Maßnahme sollte überlegt werden, gleichzeitig die Lindenstraße über die gesamte Länge für den Lkw-Durchgangsverkehr zu sperren; Schul- und Linienbusse selbstverständlich ausgenommen. Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Lindenstraße in den letzten Jahren zunehmend von durchfahrenden Sattelschleppern, Auto- und Viehtransportern, Großtraktoren, Schüttgut-Lkw, Hermes-Auslieferfahrzeugen und ähnlichen Fahrzeugen befahren wird.
6. Auf der, der unter Nr. 1 genannten Einfahrtsstraße (Hausnr. 29 u. 47) gegenüber liegenden Straßenseite vor Haus Nr. 22, könnte auf dem Straßenbelag eine den Erfordernissen entsprechende ZICKZACK-Linie als Verkehrszeichen aufgebracht werden, welche ein Parkverbot zur Absicherung einer ausreichenden Bewegungsfläche für ein- und ausfahrender Fahrzeuge sein würde. Diese Maßnahme würde gleichzeitig das bisherige Halteverbotschild ersetzen, welches bereits im November 2014 als provisorische und vorübergehende Maßnahme an der nebenstehenden Straßenlaterne ziemlich unschön befestigt wurde.
7. Im Zuge der vorgenannten Maßnahmen sollten dann auch alle nicht mehr benötigten früheren Schilderpfosten beseitigt werden, so wie es seinerzeit von Herrn Mühlenkamp vorgesehen war.
8. Ergänzend könnte man noch in größeren Zeitabständen temporär eine mobile, mit Leuchtziffern versehene Geschwindigkeits-Anzeigeanlage aufstellen, welche vorbeifahrende Fahrzeuge durch Blinkzeichen an die einzuhaltende Geschwindigkeit erinnert.

Da uns bekannt ist, dass viele der von uns vorgeschlagenen Maßnahmen in den Fachbereich 50, Ordnung und Soziales, fallen, möchten wir Sie bitten, die beiliegende Zweitausfertigung dieses Schreibens auch Herrn Rudolph Berning zur Verfügung zu stellen. Herr Berning hat sich in einem Telefongespräch mit Herrn König am 20. Oktober des vergangenen Jahres freundlicher Weise bereit erklärt, sich vor Ort, gemeinsam mit den Unterzeichnern ein Bild von der Situation zu machen.

Mit freundlichen Grüßen